

# QVAE SVNT QUAE FVERVNT QUAE MOX VENTVRA

Im Jahr des kalendarisch korrekten Jahrtausendwechsels gibt sich der XXVI. Deutsche Kunsthistorikertag mehrgesichtig, um das nunmehr wirklich abgeschlossene Jahrhundert als historische Epoche des Faches zu analysieren und sich der Diskussion einer möglichen Zukunft auf der Grundlage einer aus jüngsten Entwicklungen resultierenden Vielfalt der Erkenntnismodelle zu stellen. Ausgangspunkt war die Überlegung, dass die Kunstgeschichte, insbesondere die deutsche, zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine weit auf andere Disziplinen ausstrahlende Leitwissenschaft war, eine Rolle, die sie zum heutigen Zeitpunkt nicht mehr spielt. Den Gründen für diese Entwicklung nachzugehen und zu überlegen, wie Kunstgeschichte angesichts der Omnipräsenz von Informations- und Biotechnologie eine ihrem geistigen Potential angemessene Position im Konzert der Wissenschaften zurückgewinnen kann, ist das zentrale Anliegen dieses Kongresses.

Daraus ergaben sich vier Themenkomplexe, die in unterschiedlicher Form behandelt werden. Der ersten Wirkungsstätte Aby Warburgs zu Ehren widmet sich eine ganztägige Plenarsektion in zwei Teilen der Frage nach der Verstrickung deutscher Kunstgeschichte im Nationalsozialismus (eine Frage, die das Fach nicht zum ersten Mal stellt, die aber eine jüngere Generation auch neu stellen muß) und nach den Konsequenzen der Emigration zahlreicher namhafter deutscher Kunsthistoriker

für die gesamte Disziplin. Eine weitere ganztägige Sektion untersucht den Beitrag der verschiedenen, sich zuletzt immer eigenständiger entwickelnden kunsthistorischen Berufsfelder zur methodischen Ausdifferenzierung des Faches. Zwei in jeweils mehrere Unterthemen aufgeteilte Sektionen stellen aktuelle Forschungsansätze vor (ob es sich dabei gleich um neue Methoden handelt, bliebe zu diskutieren) beziehungsweise suchen – teils unter der Leitung von Kollegen aus benachbarten Gebieten – den Dialog mit anderen Wissenschaften.

„Auf Gegenwart und Vergangenheit achten und sich vorbereiten auf das, was noch nicht gekommen ist“ – das schien uns in leichter Abwandlung des zum Triciput gehörigen Lemmas zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine Notwendigkeit. Darüber nachzudenken, wie die Kunstgeschichte nicht nur überleben, sondern die Zukunft mitbestimmen kann, wird uns zuallererst durch die Gastfreundschaft des Kunstgeschichtlichen Seminars der Universität Hamburg, durch das Engagement der Hamburger Kollegen aus Universität und Museen im Ortskomitee und vielfach erfahrene Unterstützung, insbesondere seitens der Freien und Hansestadt Hamburg ermöglicht. Der Vorstand des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker dankt allen herzlich, die am Zustandekommen dieses Programms mit seinen vielfältigen Begleitveranstaltungen aus Museumsrundgängen, Exkursionen und Empfängen mitgewirkt haben.

SYBILLE EBERT-SCHIFFERER

---

**Mittwoch, 21. März 2001**

Universität, Hauptgebäude

Ernst Cassirer-Hörsaal (A)

---

13.00-15.00

Öffentliche Veranstaltung  
(Eintritt auch ohne Teilnehmer-  
karte für den Kongress frei)

**Baccalaureus als  
erster Studienabschluss?**

**Diskussionsforum zur  
anstehenden Reform des  
Kunstgeschichtsstudiums**

Leitung: FRANK BÜTTNER,  
Universität München, und  
ULRIKE HEINRICHS-SCHREIBER,  
Universität Bochum

---

Agathe Lasch-Hörsaal (B)

---

15.30-18.00

**Mitgliederversammlung  
des Verbands Deutscher  
Kunsthistoriker e.V.**

(nur für Mitglieder mit  
gültigem Ausweis)

---

Abendveranstaltung

---

19.00 - 21.00

**Eröffnungsempfang**

Universität, Hauptgebäude,  
Flügel West, Foyer

Begrüßung:

HOLGER WEIDNER,

Vizepräsident

der Universität Hamburg

PROF. DR. SYBILLE EBERT-SCHIFFERER,

Erste Vorsitzende des Verbandes

Deutscher Kunsthistoriker e. V.

Das ursprünglich für den  
Eröffnungsempfang vorgesehene  
*Warburg-Haus* (Heilwigstraße 116,  
20249 Hamburg) ist für die  
Besichtigung geöffnet am  
22.-23. 3., 10.00 - 17.00 Uhr.

---

**Donnerstag, 22. März 2001**

---

Universität, Hauptgebäude

---

Ernst Cassirer-Hörsaal (A)

---

---

Ganztägige Plenarsektion  
in zwei Teilen:

**Deutsche Kunstgeschichte  
und Nationalsozialismus**

Sektionsleitung: WOLF TEGETHOFF,  
Zentralinstitut für Kunstgeschichte  
München

---

09.00-09.15 Einführung

---

09.15-09.45

Studentische Arbeitsgruppe am  
Kunsthistorischen Seminar der  
Humboldt-Universität zu Berlin  
*Kunstgeschichte in Deutschland  
1933-1945*

---

09.45-10.15

KIRSTEN BAUMANN, Dessau  
*Kunstzeitschriften im „Dritten  
Reich“*

---

10.15-10.45

CHRISTIAN FUHRMEISTER,  
Sprengel Museum Hannover und  
JAMES VAN DYKE, Reed College,  
Portland, U.S.A.  
*Denkmalpflege im  
Nationalsozialismus:  
Das Imerward-Kreuz im  
Braunschweiger Dom*

---

10.45-11.30 Pause

---

11.30-12.00

BIRGIT SCHWARZ, Wien  
*Hans Posse – Sonderbeauftragter  
für das „Führermuseum“ in Linz*

---

12.00-12.30

ADAM LABUDA, Poznan und  
Humboldt-Universität zu Berlin  
*Das Kunstgeschichtliche Seminar  
an der Reichsuniversität Posen  
1941-1945*

---

12.30-14.00 Mittagspause

---

**Deutsche Kunstgeschichte im Exil**

Sektionsleitung:  
KAREN MICHELS,  
Universität Hamburg

---

14.00-14.15 Einführung

---

14.15-14.45

JOHANNES FEICHTINGER,  
Universität Graz  
*Die Wiener Schule im Exil*

---

14.45-15.15

HEINRICH DILLY, Universität Halle  
*London, den 24.-29. Juli 1939*

---

15.15-15.45

THOMAS DACOSTA KAUFMANN,  
Princeton University / N.J., U.S.A.  
*The American Voice. German Art  
Historians in the United States*

---

15.45-16.30 Pause

---

16.30-17.00

ULRICH REHM, Universität Bonn  
*Panofskys Hut.  
Das Verschwindenlassen der Form  
und seine Folgen*

---

17.00-17.30

ULRIKE WENDLAND, TU Berlin  
*Die endgültige Vertreibung.  
Überlegungen zur gescheiterten  
Remigration im Fach Kunst-  
geschichte*

---

---

**Abendveranstaltung**

---

19.00

**Empfang im Rathaus**  
Rathausmarkt, 20095 Hamburg  
(Anmeldung erforderlich)  
Begrüßung durch die  
Hamburger Kultursenatorin  
DR. CHRISTINA WEISS

**Freitag, 23. März 2001**

Universität, Hauptgebäude

Zwei ganztägige Parallelsektionen

Ernst Cassirer-Hörsaal (A)

**Konstruktionen der Kunstgeschichte  
– Inhalte und Institutionen**

Sektionsleitung:

WILLIBALD SAUERLÄNDER und  
MICHAEL F. ZIMMERMANN,  
Zentralinstitut für Kunstgeschichte,  
München

09.00-09.15 Einführung

09.15-09.45

ANDREAS BEYER, RWTH Aachen  
*Der Deutsche in der Bildungs-  
landschaft.  
Italien und die Selbstfindung der  
Kunstgeschichte an der  
Epochenschwelle um 1900*

09.45-10.15

THOMAS W. GAEHTGENS,  
FU Berlin und Deutsches Forum  
für Kunstgeschichte in Paris  
*Das Museum zwischen Wissenschaft  
und öffentlicher Aufklärung*

10.15-10.45

CHARLES W. HAXTHAUSEN, Williams  
College Williamstown / MA, U.S.A.  
*Gegenwart im Rückspiegel. Kunst-  
kritik als kunstgeschichtliche Praxis*

10.45-11.30 Pause

11.30-12.00

JÜRGEN PAUL, TU Dresden  
*Denkmalpflege und  
architektonischer Zeitgeist*

12.00-12.30

ROLAND RECHT,  
Université Strasbourg  
*Gedanken über Kunstgeschichte als  
Disziplin in Frankreich: eine Krise in  
Permanenz (Réflexions sur le statut  
disciplinaire de l'histoire de l'art en  
France: une crise permanente)*

12.30-14.00 Mittagspause

14.00-14.15 Resumé – Diskussion

14.15-14.45

MICHAEL ANN HOLLY,  
Clark Art Institute,  
Williamstown / MA, U.S.A., und  
KEITH MOXEY, Barnard College/  
Columbia University, U.S.A.  
*Iconology's „Nachleben“*

14.45-15.15

HUBERTUS KOHLE,  
Universität München  
*Kunstgeschichte als negative  
Theologie. Ein deutscher  
Sonderweg nach 1945*

15.15-15.45

HUBERTUS GASSNER,  
Haus der Kunst, München  
*Kapital Aufmerksamkeit.  
Die Ausstellung als Medium*

15.45-16.30 Pause

16.30-17.00

CLAUDIA SEDLARZ,  
Berlin-Brandenburgische  
Akademie der Wissenschaften,  
Berlin  
*Orte der Theorieproduktion.  
Kunstgeschichte vs. Kunstszene*

17.00-17.30

OTTO KARL WERCKMEISTER,  
University Evanston / ILL, U.S.A.  
*Traditionssehnsucht und  
Modernisierungsdruck*

17.30-18.30 Diskussion

Abendveranstaltung

Ab 20.00

**Abendöffnung der Hamburger  
Kunsthalle für Kongressteilnehmer**  
Glockengießerwall,  
20095 Hamburg  
(s. Seite 8)

Dreiteilige Sektion  
**Turns and Terms:  
Kunstgeschichte(n) und ihre  
Begriffe an der Wende vom  
20. zum 21. Jahrhundert**

09.00-09.15  
Einführung durch  
WOLFGANG KEMP und  
CHARLOTTE SCHOELL-GLASS,  
Universität Hamburg

**I. The Iconic Turn –  
Kunstgeschichte als Bildgeschichte  
und -wissenschaft**

Sektionsleitung: MICHAEL DIERS,  
Humboldt-Universität zu Berlin  
09.15-09.45 *Bild / Begriff* –  
eine Einführung

09.45-10.15  
GOTTFRIED BOEHM, Universität Basel  
*Bild / Theorie / Geschichte*

10.15-10.45  
GERHARD WOLF, Universität Trier  
*Bild / Orte*

10.45-11.30 Pause

11.30-12.00  
HORST BREDEKAMP,  
Humboldt-Universität zu Berlin  
*Bild / Technik*

12.00-12.30  
HANS BELTING,  
Staatliche Hochschule für  
Gestaltung im ZKM, Karlsruhe  
*Bild / Körper –  
auch eine Mediengeschichte*

12.30-14.00 Mittagspause

**II. The Spatial Turn –  
Das neue Interesse am Raum**

Sektionsleitung: THOMAS HENSEL,  
Kunsthochschule für Medien Köln  
in Zusammenarbeit mit  
CORNELIA JÖCHNER, BTU Cottbus  
14.00-14.15 Einführung

14.15-14.45  
CORNELIA JÖCHNER, BTU Cottbus  
*Architektonische Räume,  
politische Räume: Turin als Stadt der  
Frühmoderne.  
Kunsthistorische Begriffstraditionen  
und neue kulturwissenschaftliche  
Ansätze*

14.45-15.15  
FELIX PIRSON, Universität Leipzig  
*Zwischen sozialer Promiskuität  
und kontrollierter Öffentlichkeit:  
Die räumliche Organisation  
pompejanischer Stadthäuser*

15.15-15.45  
JEROEN-LEO VERSCHRAGEN, Bonn  
*Gartenwege, hodologische  
Räume und leibgebundene  
Raumerfahrungen*

15.45-16.30 Pause

16.30-17.00  
RALPH UBL,  
Hochschule der Künste Berlin  
*Surrealistische Räume*

17.00-17.30  
KIRSTEN WAGNER,  
Oldenburg / Hamburg  
*Virtuelle Städte des Wissens und  
Datenlandschaften: Die Konjunktur  
des Räumlichen aus medientheore-  
tischer und technikgeschichtlicher  
Perspektive*

17.30-17.45  
**Turns and Terms:**  
Vorläufige Schlussfolgerungen

**Freitag, 23. März 2001**

Universität, Hauptgebäude

Flügel West / Lichthof

14.00-17.30 **Postersektion**  
mit anschließender Prämierung

Koordination und Präsentation:

ULRICH PFISTERER und

ANJA ZIMMERMANN,

Universität Hamburg

Posterjury:

ANDREAS BEYER, RWTH Aachen,

BÄRBEL HEDINGER,

Altonaer Museum Hamburg,

ANJA ZIMMERMANN,

Universität Hamburg

Aussteller:

PAUL ANDREAS, Berlin

*Die Sukzessivität eines Spaziergangs  
im Landschaftsgarten von Méréville*

THOMAS BECK, Berlin

*Der Leib als Natur. Zur Rezeption  
einer ökologischen Idee in der Kunst  
am Beispiel der deutschen Foto-  
grafie der 1970er Jahre*

BETTINA BEST, München

*Secession und Secessionen.  
Eine Kunstbewegung um die  
Jahrhundertwende*

MATTEO BURIONI, Frankfurt/Main

*Villa Garzoni in Collodi: Dorf,  
Palazzo, Garten. Zur kunstgeschicht-  
lichen Verwendung sozialgeschicht-  
licher Zeugnisse im Villenbau des  
17. Jahrhunderts*

RENATE BUSCHMANN,

RENATE GOLDMANN,

ANJA HELLHAMMER,

ALEXANDER STREITBERGER, Köln

*Previews, Köln*

• *"Between" in der Kunsthalle  
Düsseldorf zwischen 1969 und 1973  
Die Chronik einer Nicht-Ausstellung.*

• *Eidgenössische Geheimnisse und  
Kanalarbeiten – ein Strategienindex  
zum Werk von Peter Fischli & David  
Weiss*

6

• *Das fotografische Werk von  
Nini und Carry Hess*

• *Der "linguistic turn" in der Kunst  
der 60er Jahre*

SABINE G. CREMER, Bergheim-Kenten  
*Nicolaus Christian Hohe (1798-1868).  
Leben und Werk eines Künstlers des  
19. Jahrhunderts in der preußischen  
Universitätsstadt Bonn*

CORINNA CRITICOS, Paris  
*Sources and Distribution of  
Arte Povera*

CORINNA ENGEL, Frankfurt/Main  
*Das Napoleongrab im Invalidendom*

REINHOLD JOHANN FAETH,  
Heiligenberg / Bodensee  
*Rudolf Steiner Design: Projektive  
Organik – Spiritueller Funktionalis-  
mus – Gesamtkunstwerk*

ULRICH FELDHANN, Stuttgart  
*Schloß Donaueschingen*

SEBASTIAN HACKENSCHMIDT,  
DIETMAR RÜBEL, Hamburg  
*Ewiges und ephemeres Material in  
der Kunst des 20. Jahrhunderts*

GUN-DAGMAR HELKE, Leipzig  
*Johann Esaias Nilson (1721-1788) im  
Spiegel seines Verlagswerkes und  
Stammbuches. Untersuchungen zu  
einem Augsburger Maler, Radierer  
und Verleger des 18. Jahrhunderts*

KATRIN HERBST, Hamburg  
*Schönheit als Tugend. Sir Godfrey  
Kneller und die englische Porträt-  
malerei um 1700*

AYAKO HOSODA, Niigata/Japan  
*Darstellungen der Parabel vom  
barmherzigen Samariter*

ELKE KANIA, Aachen  
*Zur Interferenz der Bildsprache  
in Gegenwartsfilm und  
zeitgenössischer Malerei*

BIRGIT KLOPPENBURG, Dresden  
*„La famosissima Notte!“ Antonio  
Allegri da Correggios Gemälde  
„Die heilige Nacht“ und seine  
Rezeption 1530-1757*

NINA KOTT, Paris  
*Ein vergessener Aspekt der  
Institutionsgeschichte: Die „Kriegs-  
kolonie“ deutscher Kunsthistoriker  
im besetzten Belgien im Ersten  
Weltkrieg*

MARKUS LEPPER, Gießen  
*Malerei über Malerei unter den  
Bedingungen der Abstraktion*

CHRISTA-MARIA LERM HAYES,  
Dublin / Irland  
*James Joyce als Inspirationsquelle  
für Joseph Beuys*

KATHARINA LIPPOLD, Berlin  
*Terrakotta im 19. Jahrhundert – Eine  
Materialgeschichte zur Baukeramik  
und Plastik in Berlin-Brandenburg*

MARKUS LOHOFF, Aachen  
*Kunst und Krieg. Technische Bilder  
des Zweiten Persischen Golfkrieges*

EBBA-CHRISTINA LUCHTERHAND,  
Hamburg  
*Mapping Neoexpressionism*

KARIN MÜLLER, Dresden  
*Dresdner Malerei zwischen 1926 und  
1953 – die Künstler der „Dresdner  
Sezession 1932“*

SUSAN MÜLLER-WUSTERWITZ,  
Friedrichsruh  
*Bildnis und Tugendübung. Zur Funk-  
tion früher niederländischer Porträt-  
tafeln in der individuellen Frömmig-  
keitspraxis des 15. Jahrhunderts*

TOBIAS PFEIFER, Leipzig  
*Johann Ludwig Aberli (1723-1786)  
und die Bildform der illuminierten  
Schweizer Prospekte*

THOMAS PÖPPER, Schleswig  
*Andrea Bregno (1418-1503).  
Studien zur römischen Skulptur des  
Quattrocento*

JUDITH PROKASKY, Köln  
*Bilder der Pariser Commune  
1871-1914*

CAROLIN QUERMANN, Berlin  
*Die Distanz – ein kunsthistorischer  
Terminus?*

MONA ANNETTE SCHIEREN, Hamburg  
*Die Zigeunerbilder von Otto Müller*

BRITT SCHLEHAHN, Darmstadt  
*Körper/Körperlichkeit in der Postmo-  
derne. Körperbilder und Handlungs-  
strategien für das 21. Jahrhundert*

ESTHER SIEGMUND-HEINEKE,  
Lehrte-Immensen  
*Das Kreuzigungsfresco des Johannes  
von Rosenau in der Stadtpfarrkirche  
von Hermannstadt (Siebenbürgen)*

HARALD TESAN, Erlangen  
*„Denkt an das, was es sein soll, eine  
Statue.“  
Installation zu einer „virtuellen“  
Arbeit Pablo Picassos von 1910 - 1911*

CLAUDIA TURTENWALD, Münster  
*Die Verbindung von Architektur und  
Skulptur in den 20er Jahren*

DOROTHEE WIMMER, Berlin  
*Zwischen ausgelöschter Spur und  
greifbarer Struktur: Yves Kleins und  
Alain Robbe-Grilletes Menschenbilder*

ISABELLA WOLDT, Hamburg  
*Kunst als vermittelndes Element.  
Zu Lord Shaftesburys Zeichentheorie  
im frühen 18. Jahrhundert*

JÜRGEN A. WURST, München  
*Ein Weg zur Seligkeit in 23 Bildern?  
Das Figurenalphabet des Meisters  
E.S.*

---

**Freitag, 23. März 2001**

Universität, Flügel West

Lichthof

---

18.30

**Preisverleihung**

1. Preis: DM 500,-,

2. Preis: DM 300,-,

3. Preis: DM 200,-

Die Poster der Preisträger werden  
in der Zeitschrift *Kunstchronik*  
veröffentlicht

---

Raum 121 (1.OG)

---

17.00-20.00

**Mitgliederversammlung**

**des Ulmer Vereins -**

**Verband für Kunst- und**

**Kulturwissenschaften e.V.**

---

**Abendveranstaltung**

---

Ab 20.00

**Abendöffnung der Hamburger  
Kunsthalle für Kongressteilnehmer**

Glockengießerwall,

20095 Hamburg

(Anmeldung erforderlich)

*Präsentation –*

*Kunstgeschichte im Museum*

20.15 Begrüßung am Eingang der

alten Kunsthalle durch den Direk-

tor PROF. DR. UWE M. SCHNEEDE.

Gespräche und Diskussionen mit

den Kuratoren des Museums,

DR. CHRISTOPH HEINRICH, DR. JENNS

HOWOLDT, DR. ULRICH LUCKHARDT,

DR. MARTINA SITT, gleichzeitig an

verschiedenen Orten zur Frage, wie

im Museum ein Bild von Kunst-

geschichte entworfen wird.

Einbezogen werden soll auch die

Sonderausstellung „Cézanne,

Picasso, Nolde und die Moderne

aus frühen Privatsammlungen in

Hamburg“.

Das Bistro in der Galerie der Ge-

genwart und das Café Liebermann

sind geöffnet (reduzierte Preise).



---

**Sonnabend, 24. März 2001**

Universität, Hauptgebäude

Agathe Lasch-Hörsaal (B)

---

**Turns and Terms:**

**Kunstgeschichte(n) und ihre  
Begriffe an der Wende vom  
20. zum 21. Jahrhundert**

**III. The Anthropological Turn –  
Gender Studies als Kunstgeschichte**

Sektionsleitung: BEATE SÖNTGEN,  
Hochschule für Bildende Künste  
Braunschweig

09.00-09.15 Einführung

---

09.15-09.45

BARBARA PAUL, Universität Marburg  
*Kunsthistorische Gender Studies:  
Geschichtliche Entwicklung und  
aktuelle Perspektiven*

---

09.45-10.15

KATHARINA SYKORA,  
Universität Bochum  
*Gender Studies als Bildwissenschaft*

---

10.15-10.45

MARIANNE KOOS,  
Universität Frankfurt/Main  
*Eine Wende vom Menschen zum  
Mann? Zum Männlichkeitsentwurf  
in Tizians „Drei Lebensalter“*

---

10.45-11.30 Pause

---

11.30-12.00

BARBARA WITTMANN,  
Universität Trier  
*Edouard Manets Poetik der Gabe*

---

12.00-12.30

STEFANIE DIEKMANN,  
Universität Frankfurt/Oder  
*Photos mit kleinen Mädchen.  
Die bildlichen und textuellen  
Produktionen des Lewis Carroll*

---

12.30-12.45

**Turns and Terms:  
Schlussfolgerungen**

---

12.45-14.00 Mittagspause

---

Ernst Cassirer-Hörsaal (A)

---

Vier halbtägige Parallelsektionen  
unter dem Motto:

**Wechselseitige Erhellung?  
Kunstgeschichte und ihre Nachbarn  
I. Kunstgeschichte und Kunstkritik**

Sektionsleitung: PETRA KIPPHOFF,  
DIE ZEIT, Hamburg  
09.00-09.15 Einführung

---

09.15-09.45

ANNETTE TIETENBERG,  
Hochschule der Künste Berlin  
*Das wahrnehmungsästhetische  
Paradigma der Kunstkritik*

---

09.45-10.15

EDUARD BEAUCAMP,  
FAZ, Frankfurt/Main  
*Die Kunstkritik zwischen den  
Ideologien*

---

10.15-10.45

PHILIP URSPRUNG,  
Hochschule der Künste Berlin  
*Eine andere Kunst, eine andere  
Sprache – die Kunstkritik nach  
Harald Szeemanns Documenta 5  
(1972)*

---

10.45-11.30 Pause

---

11.30-12.00

ISABELLE GRAW, Berlin  
*Abschied von der Ästhetik – Kunst-  
kritik als ein Teil der cultural studies*

---

12.00-12.30

WALTER GRASSKAMP,  
Akademie der Bildenden Künste  
München  
*Kritik und Kommerz*

---

12.30-13.00 Diskussion

---

13.00-14.00 Mittagspause

---

**Sonnabend, 24. März 2001**

Universität, Hauptgebäude

Erwin Panofsky-Hörsaal (C)

Ernst Cassirer-Hörsaal (A)

---

**Wechselseitige Erhellung?**

**Kunstgeschichte und ihre Nachbarn**

**II. Kunstgeschichte und Geschichte**

Sektionsleitung:

ACHATZ VON MÜLLER,

Universität Basel

09.00-09.15 Einführung

---

09.15-09.45

BERND ROECK, Universität Zürich

*Händler der Schönheit. Über Kunst-  
agenten*

---

09.45-10.15

BARBARA WELZEL, Dresden

*Dialoge zwischen Kunstgeschichte  
und Geschichte – Modellfall  
burgundische Niederlande*

---

10.15-10.45

LUCAS BURKART,

Universität Basel

*Bild, Schatz und Geschichte*

---

10.45-11.30 Pause

---

11.30-12.00

ALEXANDRE KOSTKA,

Universität Cergy-Pontoise

*„Sollen die Bilder – Kanonen sein?“  
(Paul Cassirer, 1918)*

*Die Mobilisierung der deutschen  
Kunst im Ersten Weltkrieg*

---

12.00-12.30

LUCIAN HÖLSCHER,

Universität Bochum

*Bildraum und sozialer Raum in  
Früher Neuzeit und Neuzeit*

---

12.30-14.00 Mittagspause

---

**III. Kunstgeschichte und Ästhetik –**

**Künstlerische Praxis**

**und philosophische Reflexion**

Sektionsleitung: GOTTFRIED BOEHM,

Universität Basel, und

KARLHEINZ LÜDEKING, Akademie der

Bildenden Künste Nürnberg

14.00-14.15 Einführung

---

14.15-14.45

STEFAN MAJETSCHAK,

Kunsthochschule Kassel

*Die Reflexivität des Bildes*

---

14.45-15.15

HANNES BÖHRINGER, Hochschule

für Bildende Künste Braunschweig

*Homo absconditus.*

*Pappkartons voller Bedeutungen*

---

15.15-15.45

ROBERT KUDIELKA,

Hochschule der Künste Berlin

*Gletscherabbruch. Jasper Johns*

*und die Wiedererwärmung der  
amerikanischen Kunst*

---

15.45-16.30 Pause

---

16.30-17.00

RUTH LANGENBERG, Berlin, und

PETER J. SCHNEEMANN,

Universität Bern

*Zwei Kommentare zu den Vorträgen*

---

17.00-17.30 Diskussion

**IV. Kunstgeschichte und  
Naturwissenschaften**

Sektionsleitung: MONIKA WAGNER,  
Universität Hamburg  
14.00-14.15 Einführung

---

14.15-14.45  
ASTRIT SCHMIDT-BURKHARDT,  
Salzburg  
*Konfigurationen des Wissens.  
Kunstgeschichte als graphisches Mo-  
dell?*

---

14.45-15.15  
BETTINA GOCKEL,  
Universität Tübingen  
*Biologisierung der Kunstgeschichte  
und der Künste? Zu Leitfunktionen  
Darwinscher Theorien*

---

15.15-15.45  
TECUMSEH FITCH,  
Harvard University / MA, U.S.A.  
*Form follows Function:  
A Darwinian Perspective  
on Biological Beauty*

---

15.45-16.30 Pause

---

16.30-17.00  
MICHAEL HAGNER,  
Max-Planck-Institut für  
Wissenschaftsgeschichte, Berlin  
*Menzels Hirn. Zum Verhältnis von  
Genialität und Zerebralität um 1900*

---

17.00-17.30  
ROLAND KANZ, Universität Köln  
*„Geisteswissenschaftliche Biologie“.  
Wilhelm Pinders Generationen-  
problem und Ernst Kretschmers  
Typenlehre*

---

Ab 19.30  
**Abendöffnung des  
Museums für Kunst und Gewerbe  
für Kongressteilnehmer**

Steintorplatz 1, 20099 Hamburg  
(Anmeldung erforderlich)  
*Kunstgeschichte im Museum –  
Ausstellungen, die wir noch nicht  
hatten*

19.30 Begrüßung im Spiegelsaal  
durch den Direktor  
PROF. DR. WILHELM HORNPOSTEL.  
Führungen durch die Aus-  
stellungen:

• *Mit voller Kraft.*  
*Russische Avantgarde 1910 - 1934*  
mit den Sektionen Malerei, Plakat-  
kunst, Photographie, Porzellan-  
kunst, Kostüm und Bühnenbild,  
Textil

• *designMensch*  
im neu eröffneten *Forum Gestal-  
tung* im Schümann-Flügel

• Tastenmusikinstrumenten-  
Sammlung Beurmann im Schü-  
mann-Flügel mit konzertanten  
Darbietungen

• die neu errichtete permanente  
Graphiksammlung  
• die neu errichtete permanente  
Modeabteilung

Alle Ausstellungsräume des Hauses  
werden an diesem Abend geöffnet  
sein.

Gegen 21 Uhr wird zu einem Imbiss  
in die Destille gebeten

---

Ab 22.00  
**Fest in der Universität**  
Hauptgebäude,  
Flügel West / Lichthof  
*Studenten laden ein*

## Exkursionen

(Anmeldung erforderlich)

Von 09.30 bis 12.30 und von 14.00 bis 17.00 Uhr bieten fünf Veranstalter je zwei Führungen zur Kunstgeschichte Hamburgs an, meist Spaziergänge in der Innenstadt und in den angrenzenden Stadtteilen. Die Mittagspause erlaubt es, die jeweiligen Treffpunkte mit öffentlichen Verkehrsmitteln bequem zu erreichen, so dass Vormittags- und Nachmittagsführungen frei kombiniert werden können.

1. Leitung: Denkmalschutzamt

### 1.1 Rotherbaum

Ein Rundgang durch die traditionsreiche Vorstadt Rotherbaum, also den Stadtteil westlich der Außenalster, in dem der Kunsthistorikertag stattfindet, erschließt die historische Architektur des bürgerlichen Stadterweiterungsgebietes und den darin eingebetteten Campus der Universität Hamburg. Nicht zuletzt sollen Probleme der Denkmalpflege an Nachkriegsbauten zur Sprache kommen.

• Treffpunkt:

Theodor-Heuß-Platz

(Dammtorbahnhof), 9.10 Uhr

### 1.2 Fritz Schumachers

„Wohnstadt“ (Busfahrt)

Fritz Schumacher hat als Leiter des Hamburger Hochbauwesens von 1909 bis 1933 durch maßstabsetzende öffentliche Bauten und nach 1919 durch die städtebauliche Ordnung ausgedehnter Wohnviertel entscheidende Züge des Hamburger Stadtbildes gestaltet. Der von ihm besonders geförderte Backsteinbau stellt aber auch die Denkmalpflege vor besondere Aufgaben.

• Treffpunkt:

Rathausmarkt, 13.40 Uhr

2. Leitung: HERMANN HIPPE,  
Universität Hamburg

### 2.1 Das Rathaus der Freien und Hansestadt

Die Mitte der Stadt bildet das 1884-1897 errichtete Rathaus, Sitz von Bürgerschaft und Senat der Freien und Hansestadt Hamburg. Die politische Ikonographie der Raumstruktur und der vollständig erhaltenen späthistoristischen Ausstattung vergegenwärtigt das republikanische Staatsbewusstsein und hanseatische Mythen des Stadtstaates im Kaiserreich.

• Treffpunkt:

Rathausmarkt, 9.10 Uhr

### 2.2 Das „amphibische“ Hamburg

Von der Binnenalster zum Hafen, den „Fleeten“ folgend, will die Führung die besondere Ausformung des Verhältnisses von Wasser und Land in der Hafenstadt, das „Amphibische“ in Hamburgs Stadtstruktur und Bau-Typologie aufspüren. Der Rathausmarkt und Kontorhäuser, alte Speicher und die Neubauten auf der „Fleetinsel“ sind im Kontext der historischen Topographie die Stationen.

• Treffpunkt:

Rathausmarkt, 13.40 Uhr

---

3. Leitung: **URSULA SCHNEIDER**,  
Museum der Arbeit, Hamburg

**3.1 Hamburger Kontorhäuser**

Die Modernisierung der Hamburger Altstadt nach dem Großen Brand von 1842, dann ihre Verwandlung in eine City, hat um die Jahrhundertwende ihre architektonische Ausprägung im „Kontorhaus“ gefunden. Dieses Mietbürohaus mit frei einteilbaren Flächen und moderner Infrastruktur entsprach den besonderen Bedürfnissen der Hamburger Wirtschaft – und wurde zugleich als ortstypische Sonderleistung „bürgerlicher“ Architektur verstanden. Die Führung folgt der Entwicklung des Bautypus, zeigt aber natürlich auch das Chile-Haus.

• Treffpunkt:

Deichstraße

(U3 Rödingsmarkt), 9.10 Uhr

**3.2 Die Hamburger Neustadt und ihre Sanierungsgeschichte**

Die seit 1625 entstandene Neustadt war immer ein Wohngebiet städtischer Unterschichten. Die vorindustrielle Bebauung ist nicht erst dem Zweiten Weltkrieg zum Opfer gefallen. Vor allem rund 150 Jahre der „Sanierung“ haben sie getilgt. So bezeugt das Stadtbild der Neustadt heute die Geschichte von Bauspekulation und bürgerlicher Wohnungsreform, staatlicher Regulierung und von NS-Politik, Kriegszerstörung und Nachkriegsmoderne.

• Treffpunkt:

Museum für Hamburgische

Geschichte (U3 St. Pauli), 13.40 Uhr

---

4. Leitung: **DIRK MEYHÖFER**,  
Architekturkritiker, Hamburg

**4.1 Tops und Flops am Hafenrand**

Die Akteure des schon vor der Wiedervereinigung einsetzenden und seitdem anhaltenden Bau-Booms in der City wurde von der Stadtplanung früh auf die besondere Bedeutung des Elbeufers, der Wasserkante, des Hafenrandes und des Hafens hingewiesen. Dort sind seit den 80er Jahren prominente Neubauten entstanden, die zu diskutieren zugleich eine Vorschau auf die geplante „Hafencity“ ermöglicht.

• Treffpunkt:

Haltestelle Baumwall der U 3,  
9.10 Uhr

**4.2 Neues in der City-Süd**

Die schwer zerstörten Viertel des Hammerbrook im Osten des Hafens wurden seit der Nachkriegszeit als Erweiterungsgebiet der Innenstadt erschlossen. Aber erst Neubauten der jüngsten Zeit setzen in der „City-Süd“, am Heidenkampsweg und am Mittelkanal, spektakuläre Akzente, schon jetzt selbstbewusste Konkurrenten der künftigen „Hafencity“.

• Treffpunkt:

Bahnhof Berliner Tor

(U 2, U 3, S-Bahn), Ausgang  
Anckelmannsplatz, 13.40 Uhr

